Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 39 (1983)
Heft: 6

Rubrik: Fachwörter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachwörter

Begriffsbabylon entwirrt

Ein babylonischer Sprachenwirrwarr macht das Verständnis für die „neuen Medien" nicht gerade leicht. Bei diesem Fachchinesisch haben selbst die Spezialisten Probleme, Videotex und Videotext, Telex, Teletex und Teletext zu unterscheiden. Deshalb hier ein kleiner Überblick:

Videotex (ohne *t* am Schluß): ist der international gebräuchliche Oberbegriff für alle interaktiven Dialogsysteme, also alle Bildschirmtext-Systeme über Telefonleitung. Die Schweiz übernahm diesen Begriff ebenfalls für ihr Bildschirmtext-System, während andere Länder eigene Namen wählten: England z. B. „Prestel" oder „Viewdata", Frankreich „Teletel".

Videotext (mit *t* am Schluß): ist die deutsche Bezeichnung für Fernseh-Bildschirmtext. Das Signal wird wie das Bild des Fernsehens oder der Ton des Hörfunks über die heimische Antenne empfangen und auf dem Fernsehgerät sichtbar gemacht. Die sogenannte Austastlücke wird für die Videotext-Signale als Transportmittel benutzt. Es können nur Informationen empfangen werden, also kein Dialog wie bei „Videotex".

Teletex: Damit wird das neue Fernschreiben bezeichnet. Dieser in der BRD bereits eingeführte Dienst der Post ermöglicht das Übermitteln von Texten von Schreibmaschine zu Schreibmaschine über das Datex-Netz. Bis zur Einführung gibt es dafür bei uns sogenannte „Telex-Sender" oder Adapter, die auch ein Telexieren von Schreibmaschine (oder Textsystem) zu Schreibmaschine ermöglichen.

Teletext: Dies ist die Bezeichnung für den schweizerischen Fernseh-Bildschirmtext (siehe Videotext in der BRD). Der Betriebsversuch läuft dafür seit Herbst 1981. Der Fernseher braucht dafür einen speziellen Decoder.

Telex: Das ist der gute alte Fernschreib-Dienst, den es seit 1933 gibt.

Teletexte: Neuerdings scheint sich auch der Begriff „Teletexte" im Sprachgebrauch einzubürgern. Darunter werden alle Textformen, die auf dem Bildschirm erscheinen, eingeordnet, also Bildschirmtext und Videotext.

Kabeltext: Kabeltext-Informationen werden über ein sogenanntes Breitbandkabel, zum Beispiel ein Kabelfernseh-Verteilnetz, transportiert, Bildschirmtext (Btx) über schmalbandige Telefonkabel, Videotext (BRD) über das Rundfunksignal. Die Breitbandigkeit bedingt schnellere Übertragungszeiten, kürzere Bildaufbauzeiten und höhere Kapazitäten.

Datex: Der Begriff „Datex" stammt aus dem Englischen und bedeutet „data exchange", also Datenaustausch. Die Post unterscheidet zwischen paketvermitteltem Datex-Netz (Datex-P) und leitungsvermitteltem Datex-Netz (Datex-L). Mit diesen beiden Netzen können hohe Datenmengen relativ schnell und preiswert von einem Ort zum anderen (z. B. von Computer zu Computer) transportiert werden.

Bildschirmtext (Btx): Was in der Schweiz Videotex ist, ist in Deutschland und Österreich der Bildschirmtext.

Telefax: Telefax oder Fernkopieren erfolgt über das Fernsprechnetz. Telefax (fax = Faksimilie) eignet sich besonders zur Übermittlung von Texten per Schreibmaschine oder von Hand erstellt, von Fotos, Zeichnungen, Grafiken oder Dokumenten (seit 1979). *(„Professionnelle")*